

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten.

Course u.
Depeschen.

Nr. 141.

Freitag, 24. Februar

1882.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 24. Februar. (Telegr. Agentur.)			Not. v. 23.		
Weizen matt	Not. v. 23.	Spiritus matt	Not. v. 23.		
April-Mai	219 50 219 75	loco	47 40 47 40		
Juni-Juli	220 50 220 50	Februar-März	48 — 48 20		
Roggen matt		April-Mai	48 50 48 70		
Februar	165 50 165 75	Mai-Juni	48 70 48 90		
April-Mai	165 — 165 —	Juni-Juli	49 70 49 90		
Mai-Juni	164 25 164 —	Safer —			
Rübsöl matt		April-Mai	137 — 138 —		
April-Mai	55 20 55 80	Ründig. für Roggen	200 —		
Mai-Juni	55 60 56 10	Ründig. Spiritus	—, —, 80,000		

Märkisch-Posen G. A.	35	90	35	80	Russ. Präm.-Anl. 1868	137	40	137	10
do. Stamm-Prior.	116	80	116	50	Pos. Provinz. B.-A.	122	50	122	50
Berg.-Märk. G. Alt.	123	30	123	30	Landwirtsch. B.-A.	—	—	—	—
Ober-schlesische G. A.	243	50	242	50	Posener Spiritfabrik	59	—	59	—
Kronpr. Rudolf. G. A.	69	10	69	10	Reichsbank	147	75	147	90
Defterr. Silberrente	64	—	63	90	Deutsche Bank Act.	146	25	146	10
Ungar. 5% Papierr.	71	25	71	50	Dist. Kommand. A.	182	10	180	30
Russ. Egl. Anl. 1877	88	40	88	40	Königs-Laurahütte	111	50	111	50
" 1880	69	—	68	60	Dortmund. St.-Pr.	91	50	91	25
" zweite Orient.	56	90	56	90	Posener 4% Pfandbr.	—	—	—	—
Russ. Bob.-R. Pdb.	80	—	80	25					
Nachbörse: Franzosen	512	—	Kredit	516	50	Lombarden	221	—	—

Galizier. Eisen. Alt. 123	10	123	—	Russische Banknoten	204	10	204	1
Br. Konso. 4% Anl.	101	10	101	10	Russ. Engl. Anl. 1871	83	50	83
Posener Pfandbriefe	100	50	100	40	Poln. 5% Pfandbr.	63	—	62
Posener Rentenbriefe	107	25	100	25	Poln. Liquid.-Pdb.	55	25	54
Defterr. Banknoten	170	—	170	25	Def. Kredit Akt.	516	—	513
Defterr. Goldrente	73	40	78	40	Staatsbahn	511	50	509
1860er Loose	117	30	117	60	Lombarden	220	—	213
Italiener	86	—	86	25	Fondst. fest			
Rumän. 6% Anl. 1880	100	25	100	—				

Stettin, den 24. Februar. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 23.			Not. v. 23.		
Weizen matt		Spiritus matt			
April-Mai	222 50 222 50	loco	45 70 45 80		
Mai-Juni	222 50 222 50	Februar	46 60 46 60		
Roggen matt		April-Mai	48 70 48 30		
Februar	— — — —	Juni-Juli	49 30 49 40		
April-Mai	162 50 163 —	Petroleum —			
Mai-Juni	162 50 162 50	loco	7 55 7 55		
Rübsöl matt		Hälsen —			
Februar	55 75 56 —	April-Mai	266 — 267 —		
April-Mai	55 50 56 —				

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der k. Polizei-Direktion
Posen, den 24. Februar

Gegenstand.		gute W.		mittlere W.		gering. W.		Mittel.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	—	—	21	20	20	70	20	83
	niedrigster	—	—	21	—	20	40	—	—
Roggen	höchster	16	90	16	30	15	80	16	17
	niedrigster	16	50	16	—	15	50	—	—
Gerste	höchster	15	—	14	30	13	60	14	10
	niedrigster	14	50	14	—	13	20	—	—
Safer	höchster	16	—	15	40	14	90	15	27
	niedrigster	15	60	15	20	14	50	—	—

Anderer Artikel.

höchst. niedr. Mittel.			höchst. niedr. Mittel.		
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Stroh	—	—	—	—	—
Richt.	—	—	—	—	—
Rumm.	—	—	—	—	—
Seu	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—	—

Börse zu Posen.

Posen, 24. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen geschäftlos.
Spiritus (mit Faß). Gef. —, —. Liter. Ründigungspreis 45,60.
per Februar 45,60, per März 45,80, per April-Mai 46,80, per Juni 47,80,
per Juli 48,50, per August 48,80. Loco ohne Faß 45,20.

Posen, 24. Februar [Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt. Gefündigt —, —. Liter. Ründigungspreis —, —.
per Februar 45,70 bez., per März 46 bez. Br., per April-Mai 46,90
bez. Br., per Juni 47,90 bez. Br., per Juli 48,60 bez. Br., per August
48,90 bez. Br. Loco ohne Faß 45,50 bez.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 24. Februar.			feine W.			mittl. W.			ordin. W.		
			M.	Pf.	M.	M.	Pf.	M.	M.	Pf.	Pf.
Weizen			21	70	16	—	—	—	—	—	—
Roggen			16	30	16	10	15	13	80	—	—
Gerste			15	10	14	40	13	70	—	—	—
Safer			15	—	14	60	14	—	—	—	—
Erbfen (Kochw.)			17	80	17	60	17	30	—	—	—
" (Futterm.)			15	40	14	90	14	50	—	—	—
Kartoffeln			3	60	3	40	3	20	—	—	—
Wicken			15	—	14	70	14	—	—	—	—
Lupinen (gelb)			15	70	15	10	14	10	—	—	—
" (blau)			14	80	14	20	13	50	—	—	—

Marktkommission.

Produkten-Börse.

Berlin, 23. Februar. [Spiritus.] Nach amtlicher Feststellung
seitens der Vertreter der Kaufmannschaft kostete Spiritus loco ohne
Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert per 100 Liter
à 100 % am 17. Februar 1882 47 M. 50 Pf. à 47 M. 30 Pf., am 18.
Februar 47 M. 50 Pf. à 47 M. 40 Pf. à 47 M. 50 Pf., am 20. Febr.
47 M. 60 Pf., am 21. Februar 47 M. 50 Pf., am 22. Februar 47 M.
40 Pf., am 23. Februar 47 M. 40 Pf.

Bromberg, 23. Februar. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen matt, hochbunt und glatt 208—215 M., hellbunt 198
—206 M. — Roggen flau, loco inländischer 154—158 M.,
— Gerste feine Brauware 145—152 M., grobe und kleine Mäl-
gerste 140—145 M. — Safer loco 140—150 M. — Erb-
fen Kochware 165—185 M., Futterware 140—150 M. — Mais,
Rüben, Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100
Prozent 44,25—45 M. — Rubelkurs 205 M.

Breslau, 23. Februar. [Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.]

Kleeblatt alte rothe, ruhig, ordinär 20—25, mittel 26—30,
fein 31—36, hochfein 37—40 M., neu ordinär 35—38, mittel
39—44, fein 45—48, hochfein 50—55 M., weiße unverändert,
ordinär 30—36, mittel 38—48, fein 50—60, hochfein 62—75 M. —
Roggen: (per 2000 Pfund.) behauptet. Gef. — Str. Abgelassene
Ründigungs-Scheine —, per Februar 161 Br., per Februar-März 161
Br., per März-April 162 Br., per April-Mai 163 bez., per Mai-
Juni 164 bez. u. Br., per Juni-Juli 165 Br., per September-Oktober 161
Brief. — Weizen: Gefündigt — Str., per Februar 212 Br. — Safer:
Str. — Str., per Februar 140 Br., per April-Mai 139 Br., per Mai-
Juni 141 Br., per Juni-Juli 144 Br. — Raps: Gef. — Str.,
per Februar 268 Br., 266 Gd. — Rübsöl ruhig. Gefündigt — Centner,
loco 57,50 Brief, per Februar 56 Brief, per Februar-März 56
Brief, per April-Mai 56 Brief, per Mai-Juni 56,50 Br. — Spiritus
matt, Gefündigt —, —. Liter. Abgelassene Ründigungs-Scheine —,
per Februar 45,80 bez. u. Gd., per Februar-März 45,80 Gd., per März-
April 46,50 Br., per April-Mai 47,50—47,80 bez., per Mai-Juni 47,50
Gd., per Juni-Juli 48,20 Br., per Juli-August 48,60 Gd., per August-
September 48,90—49 bez., per September-Oktober 48,40 bez.
Zinf Godulla-Marke per Kasse 16,25 Gd. Die Börsen-Kommission.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 23. Februar. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“
reproduziert eine Auslassung der „Gazeta Torunsta“, welche be-
züglich der Äußerungen des Kultusministers gelegentlich der
Berathung der Kirchenvorlage von den Polen sagt: Das Ziel
ihres Lebens, der Antriebe ihres Wirkens, der Gegenstand ihres
Denkens, ihr Ideal ist einzig und allein ein freies, glückliches
ganzes Polen, ob in den Grenzen von 1772 oder in noch wei-
teren oder geringeren, ist eine andere Frage, in Idee und That
nung in möglichst weitesten, in Wirklichkeit wie Gott giebt, in
die Umstände es zulassen. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ fügt
hinz, eines Kommentars für diese Erklärung bedarf es nicht.

Berlin, 24. Februar. Den Morgenblättern zufolge
stand das Feuer im Güterschuppen des Stettiner Bahnh.
der Nacht zum Mittwoch durch Explosion einer Hüllema
welche von einem hiesigen Agenten in einer angeblich Sa-...

Federn und Pelzwaaren enthaltenden hochversicherten Kiste aufgegeben war. Der Betreffende ist verhaftet.

Paris, 23. Febr. [Kammer.] Delafosse interpellirt die Regierung über Egypten und wünscht, daß das Einvernehmen zwischen Frankreich und der Pforte aufrecht erhalten werde. Freycinet erwidert, daß er stets ein Freund der Pforte war und dies auch in der griechischen Frage bewies; er werde eine versöhnliche, aber feste Politik befolgen. Freycinet wies dabei auf die Ereignisse in Egypten hin, welche die Macht in die Hände höherer Offiziere und der Notablen gelegt hätten, die unter dem Einfluß der Armee stünden; es sei dies eine Frage, die ernste Folgen haben könne. England, dies einsehend, habe vorgeschlagen, daß die europäischen Kabinete sich mit der Frage befassen. Die Thatsache des Einvernehmens von ganz Europa sei eine Garantie gegen die extremen Folgen. Der französische Agent in Kairo habe Auftrag erhalten, die präponderante Stellung Frankreichs aufrecht zu erhalten. Der neuen Regierung gegenüber, deren Tendenzen noch nicht bestimmt ausgesprochen sind, sei eine große Reserve zu beobachten. Frankreich sei durch seine Haltung sicher gestellt gegen jede Gefahr, namentlich die Gefahr eines bewaffneten Konflikts; man dürfe hoffen, daß keinerlei Intervention notwendig werden würde. Die Kammer werde die Politik billigen, welche nicht die Politik des Umsturzes, sondern wesentlich die des Friedens sei; mit dem jetzigen Ministerium seien keinerlei Abenteuer zu befürchten. (Beifall.) Charmes erklärte, die ägyptische Frage erheische eine friedliche Lösung, eine eventuelle Intervention der türkischen Armee müsse er aber entschieden zurückweisen.

London, 22. Febr. [Unterhaus.] Fortsetzung der Berathung der Angelegenheit Bradlaugh's. Der Premier Gladstone erklärt, daß Bradlaugh sich des flagranten Ungehorsams schuldig gemacht habe. Er glaube aber, das Haus würde seine Befugnisse überschreiten, wenn es Bradlaugh nicht zuließe, man möge der Opposition die Aufgabe überlassen, geeignete Maßregeln ausfindig zu machen. Northcote glaubt, das Haus müsse sich ernstlich über die Haltung seines Leiters beklagen (Beifall) und verlangt, daß der Sergeant at arms angewiesen werde, Bradlaugh zu verhindern, die Barre während der Berathungen zu überschreiten. — Inzwischen erschien Bradlaugh und nahm seinen Platz ein. Der Sprecher lenkte die Aufmerksamkeit des Hauses auf diesen neuen Ungehorsam Bradlaugh's. Da Gladstone ein Einschreiten ablehnte, so ersuchte ihn Northcote seine Motion zurückzuziehen und dieselbe durch folgende Motion zu ersetzen: Da Bradlaugh der Autorität des Hauses Ungehorsam entgegengesetzt und die Autorität des Hauses mißachtet habe, indem er verlangte, einen Eid in unregelmäßiger Weise zu leisten, so ist er aus dem Hause auszuweisen. Diese Motion wurde mit 291 gegen 83 Stimmen. Bradlaugh stimmte mit der Minorität. Gladstone enthielt sich der Abstimmung. Die Neuwahl an Stelle Bradlaugh's wurde angeordnet. Bradlaugh verließ hernach das Haus.

London, 22. Februar. Der irtische Agitator Michael Davitt, welcher sich zur Zeit in Haft befindet, ist in Meath ohne Opposition zum Mitgliede des Unterhauses gewählt worden.

London, 23. Februar. [Unterhaus.] Auf eine Anfrage des Deputirten Schreiber erklärt Unterstaatssekretär Dilke, es sei ihm nichts davon bekannt, daß Rußland Offiziere beurlaubte, damit dieselben nach der Herzegowina gehen könnten. Der Deputirte Wolff fragt, ob eine Störung der friedlichen Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland und Oesterreich befürchtet werde und ob die Regierung Schritte gethan habe, oder zu thun gedenke, um eine so ernste Kalamität abzuwenden. Unterstaatssekretär Dilke erwiderte, die Regierung befürchte eine solche Störung nicht, es sei daher gar keine Gelegenheit zu Schritten, wie sie der Deputirte Wolff angeregt habe. Dem Deputirten Cecil antwortete Dilke, über die Unterhandlungen betreffs Egyptens es ihm noch nicht möglich, irgend eine Mittheilung zu machen, und auf eine Anfrage Campbell's erwiderte derselbe, über Bulgarien habe seit der in der vorigen Session dem Parlamente vorgelegten diplomatischen Korrespondenz keinerlei weitere Korrespondenz stattgefunden, die Regierung beabsichtige keine Einmischung in die lokalen Angelegenheiten Bulgariens, auf Grund deren die Einführung von Reformen möglich werden könne. In Beantwortung einer Anfrage

Bourke's erklärte endlich Unterstaatssekretär Dilke, über die kommerziellen Unterhandlungen mit Frankreich hoffe er morgen eine Mittheilung machen zu können, die Antwort auf eine an den dortigen Botschafter Lord Lyons gefendete Mittheilung werde noch heute erwartet.

Im Oberhause kündigte Lord Donoughmore die Namen der Pairs an, welche als Mitglieder des Untersuchungs-Komitees für die irische Landakte vorgeschlagen werden. Die Abstimmung darüber erfolgt morgen.

London, 23. Februar. [Unterhaus.] Auf eine Anfrage Arnold's antwortet Dilke, daß seit seiner vorigen Antwort von der französischen Regierung eine Mittheilung über den Handelsvertrag eingegangen sei, deren Inhalt er zwar jetzt nicht mittheilen könne, die aber Aussicht biete auf ein so befriedigendes Arrangement, als es unter Umständen möglich sei.

London, 24. Februar. „Standard“ erfährt, die von Dilke erwähnte Mittheilung der französischen Regierung schlage eine Verlängerung des status quo bis zum 16. Mai vor, wonach England als meistbegünstigte Nation behandelt wird. „Standard“ glaubt, die englische Regierung werde den Vorschlag annehmen.

Petersburg, 23. Februar. Die hiesige mecklenburgische Kolonie hatte den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin durch den Rebakteur Dr. Gesellius anlässlich der glücklich überstandenen lebensgefährlichen Erkrankung der Großfürstin Maria Paulowna telegraphisch beglückwünscht. Hierauf ist, wie der „Gerold“ meldet, folgendes Antworttelegramm des Großherzogs eingetroffen: „Ihnen und sämmtlichen durch sie vertretenen treuen Mecklenburgern meinen Dank für den Ausdruck der Freude über die Erhaltung der Großfürstin Marie Paulowna, sowie für die Theilnahme an meinem schmerzlichen Verluste. Mein ganzes Herz schlägt seit 40 Jahren meinem mir anvertrauten Lande und unfrem großen deutschen Vaterlande und so wird es bis zum letzten Athemzuge bleiben.“

Konstantinopel, 23. Februar. Die Mitglieder der außerordentlichen preussischen Gesandtschaft besuchten heute die Geschützgießerei und die Artillerie-Etablissements und folgten dann der Einladung des persischen Gesandten zum Diner.

Newyork, 23. Februar. In einem Theile des Mississippi-Staates ist in Folge großer Ueberschwennungen ein Nothstand ausgebrochen. Ein Flächenraum, 150 Meilen lang, 40 Meilen breit, steht unter Wasser. Die Bevölkerung besteht größtentheils aus Negern. In beiden Kammern sind Resolutionen beantragt, wodurch der Schatzsekretär ersucht wird, Unterstützungen an die Nothleidenden vertheilen zu lassen. Die Resolutionen wurden den betreffenden Kommissionen überwiesen.

Angekommene Fremde.

Posen, 24. Februar.

Palais' Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer und Landesältester Schneider aus Obositz, die Rittergutsbesitzer Baarth aus Modrze, Fuß aus Kutischau, die Kaufleute Jacobi aus Paris, Preuß und Kronis aus Berlin, Lembers aus Schwerin i. Mecklb., Döring aus Oppeln.

Julius Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Bußmann und Frau aus Reçayce, Gräfin Mielsznska aus Chobienice, v. Stiernberg aus Berlin, Joachimsthal aus Eibersfeld, Rosenberg aus Stettin, Daxfeld aus Aachen, Hempel aus Greiz, Dittrich aus Berlin, Ballauf aus Schmeln.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Dr. Szuman u. Fam. aus Wlabyzlawowo, Libelt aus Gieszmo, Zuchowski aus Potulin, Frau von Skarzynska und Tochter aus Sosolowo, v. Westerski und Frau aus Starowice, Graf Bninski aus Dabrowa, von Bronisowski aus Chotowo, Frau v. Skrzyblewska und Tochter aus Meslin, Dr. von Wukulowski und Frau aus Komalewo, von Skrzyblewski aus Maniewo, Graf Zoltowski und Familie aus Gzaci, vor: Jastrzewski aus Bujanice, Arzt Dr. Friedländer aus Berlin, Kaufmann Berg aus Thorn, Arzt Dr. Radojewski aus Jannowitz.

Gräfe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Die Rittergutsbesitzer von Brufwici aus Roscielec, die Ingenieure Lonich aus Breslau, Wendell aus Grünberg, Schröder aus Posen, Kapellmeister 37. Inf.-Regt. Nothe und Familie aus Krotoschin, Hotelbesitzer Wiegand aus Koschmin, Mühlenbesitzer Antoniewicz aus Koschmin, die Kaufleute Bamberger aus Stettin, Frau Bamberger aus Breslau, Frau Zeitel aus Gerdauen, Teuchert aus Berlin, Tschache aus Dresden, Mai aus Breslau, Simon aus Hamburg.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 23. Februar	Mittags 1,20 Meter.
= 24. =	Morgens 1,20 =
= 24. =	Mittags 1,22 =